

Kreisrundbrief 2018

Kreisverband Plön

Editorial

Von Martin Drees, Vorstandsvorsitzender KV Plön
Wielen, 08. Oktober 2018

Von (Fleder-)mäusen und Menschen

Liebe Freundinnen, liebe Freunde, bereits im frühen 19. Jahrhundert gab es kluge Menschen, die sich mit großem Engagement dem Schutz der Natur gewidmet und frühzeitig die Bedeutung der Artenvielfalt erkannt haben. Der Ornithologe Johann Matthäus Bechstein war ein solcher. Was er damals sicherlich noch nicht ahnen konnte: Gut 300 Jahre nach seinem Wirken war es die nach ihm benannte Bechsteinfledermaus, die wesentlichen Anteil an der vorläufigen Rettung des Hambacher Waldes hatte. Geholfen hatten ihr dabei rund 50.000 NaturschützerInnen aus ganz Deutschland, die auf der wohl größten Demonstration seit vielen Jahren nicht nur für die Rettung des Waldes, sondern vor allem auch für den längst überfälligen Ausstieg aus der Kohleverbrennung eingetreten sind. Und so auch für den Schutz des Klimas auf unserem Planeten, damit auch unsere Kinder noch in einer lebenswerten Welt leben können. Und auch wenn das letzte Wort in Sachen Braunkohle noch nicht gesprochen ist, so ist die Debatte endgültig in der Mitte der Gesellschaft angekommen und eine breite Mehrheit steht hinter den Zielen GRÜNER Politik.

Doch diese findet nicht nur auf der großen politischen Bühne statt, sondern immer wieder auch bei uns im Kreis Plön. So wurden in den Sommerferien in Preetz Pläne bekannt, wonach ein einzigartiges

Landschaftsschutzgebiet unmittelbar am Lanker See mit einem Sportstadion überbaut werden soll. Betroffen wäre der Lebensraum vieler seltener Tiere und Pflanzen.



Betroffen wäre auch das in jeder Hinsicht vorbildliche Schulprojekt „Theos Wiese“ an der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule. An kaum einem anderen Ort findet Schule so sehr im Einklang mit der Natur statt - mit dem Flaschenlamm Theo inmitten dem Gesumm tausender Bienen auf einem wunderschönen Fleckchen Erde. Die SchülerInnen setzen sich übrigens - auch mit Unterstützung der Preetzer GRÜNEN - selbst aktiv für den Erhalt von Theos Wiese ein. Mehr dazu findet Ihr in dieser Ausgabe.

Wir wünschen Euch allen einen schönen Frühherbst!

Einladung zum Seminar „Kommunalpolitik im Umwelt-, Planungs- bzw. im Verkehrsausschuss in der Praxis für Neueinsteiger“ – Teil 1

Liebe Mitglieder des KV Plön,
auf vielfachen Wunsch laden wir ein zum Seminar: „Kommunalpolitik im Umwelt-, Planungs- bzw. im Verkehrsausschuss in der Praxis für Neueinsteiger“ – Teil 1

Referent: Dip.-Ing. Ulf Dallmann, Stadtplaner und Architekt, Fachdienstleiter Planen und Umwelt in der Stadt Schenefeld, langjähriger Grüner Gemeinderat in Heikendorf

Ort: Hotel Rosenheim, Preetzer Str. 1 + 3, 24223 Schwentinental, 5 min vom Bahnhof

Zeit: Samstag, 10. November 2018 von 10 Uhr bis 17 Uhr.

Inhalte: Es werden zunächst die Grundlagen aus den wesentlichen Gesetzen (u.a. Baugesetzbuch, Bundes- und Landesnaturschutzgesetz) vermittelt. Dabei ist es besonders wichtig die Möglichkeiten zu kennen, die Stadt- und Gemeindevertreter haben, wie z.B. Antragsrechte an den Ausschuss, um Einfluss zu nehmen. Dabei erstrecken sich diese Mitwirkungs- und Veränderungsmöglichkeiten auf Bebauungspläne, Flächennutzungspläne oder Umweltplanungen der jeweiligen Kommune. Auch häufig vorgestellte Investorenplanungen müssen z.B. nicht kritiklos hingenommen werden. Gerade in dieser Zeit, wo Konkurrenzen um Flächen entstehen, kommt es wesentlich auf den Einfluss an, den die Kommunalpolitik nehmen kann und muss.

Anmeldung: Bitte per Mail an: sabine.duwe@gruene-kreis-ploen.de Fragen an den Referenten vorab unter: ulf.dallmann@gmx.de **Anmeldeschluss ist der 27. Oktober 2018!**

Teilnehmerkreis: Das Seminar richtet sich an Anfänger. Alle können ihre Praxisbeispiele mitbringen oder noch besser dem Referenten vorher zumailen. Teilnehmen können Mitglieder der Grünen oder anderer Parteien oder Wählergemeinschaften sowie sonstige interessierte Einzelpersonen, wobei wir jedoch darauf achten möchten, dass alle Fraktionen im Kreis einen Vertreter entsenden können.

Ausblick: Es ist vorgesehen, im Winter 2019 (Februar oder März) ein eintägiges Vertiefungsseminar, Seminar Teil 2, anzubieten. Zielgruppe hier sind dann die Teilnehmer*innen des Novemberseminars sowie VertreterInnen, die bereits einmal an Schulungen teilgenommen haben.

Kosten: 60 Euro pro Person. Bei GemeindevertreterInnen und bürgerlichen Ausschussmitgliedern können die Kosten teilweise über die Gemeinden abgerechnet werden (Erstseminare von GV müssen sogar von der Gemeinde bezahlt werden laut GO). Für Mitglieder des KV Plön trägt sonst der OV die Kosten (sollte das OV-Budget aufgebraucht sein, bitte Antrag an den KV stellen). Bei TeilnehmerInnen aus anderen Kreisverbänden bitte angeben, ob sie selbst zahlen oder der jeweilige Kreisverband das übernimmt. Parteilose und Mitglieder anderer Parteien können auch eine Spende in Höhe von 60 Euro an den Kreisverband Plön leisten.

Verpflegung: Zu Beginn des Seminars werden die Menükarten ausgelegt und die Teilnehmer mögen sich auf eigene Kosten für die Mittagspause ihr Essen bestellen. Kaffee und Wasser wird gestellt.

Wir freuen uns auf ein informatives und erkenntnisreiches Seminar und grüßen, auch im Namen von Ulf Dallmann, Kirsten und Martin.

Protokoll der Kreismitgliederversammlung vom 01.09.2018

Ort: Evangelische Jugend- Freizeit- und Bildungsstätte Koppelsberg

Leitung: Martin Drees **Protokoll:** Sabine Duwe **Beginn:** 13Uhr

TOP 1. Begrüßung

Martin begrüßt alle Anwesenden im Namen des KV Plön. Es wird festgestellt, dass frist- und formgerecht eingeladen wurde. Als Versammlungsleiter wird Martin bestätigt. Die Protokollführung übernimmt Sabine. Die Tagesordnung wird verabschiedet.

Martin spricht einige Worte zur Begrüßung, insbesondere zur zurückliegenden Kommunalwahl, der Entwicklung im Kreis und zur bevorstehenden Europawahl und leitet so zum nächsten Tagesordnungspunkt über.

TOP 2. Europawahl 2019

Rasmus Andresen spricht über seine Ambitionen, Intentionen und Visionen zur Europawahl 2019, wofür er kandidieren möchte. Es folgt eine anregende Diskussionsrunde.

TOP 3. Grüne Gleichstellungspolitik im Kreistag und in den Kommunen

Hierzu spricht Kirsten und erläutert die Erfordernisse des Gleichstellungsprinzips, die Besetzung der Gremien grünenintern und beschreibt die Schwierigkeiten auf Kreisebene mit den anderen Fraktionen. Auch hierzu folgt eine rege Diskussionsrunde die mehrheitlich das Statement unterstreicht, dass ohne die Grünen das Thema Gleichstellung in der öffentlichen Wahrnehmung und in der Gesellschaft bedeutend weniger präsent wäre.

TOP 4. Entwicklung Grüner Leitprojekte für den Kreis Plön

Die in Vorbereitung auf die KMV vom Kreisvorstand und Kreistagsfraktion ersten drei definierten Themen wurden in kurzen Einführungsreferaten vorgestellt.

Im Einzelnen:

- Radverkehr und Verkehrsplanung - vorgestellt durch Stefanie Meyer
- E – Mobilität – vorgestellt durch Reinhard Schmidt – Moser
- Ökologie und Naturschutz beim Planen von Baugebieten - vorgestellt durch Andrea Harrje

In einer Diskussionsrunde wurden weitere Themen aus der Runde aufgenommen und zur Abstimmung gebracht. Die zuvor vorgebrachten Themen „Digitalisierung an Schulen, Schwimmstätten, Papierlose Verwaltung und Wärmeplanung“ schafften es nach Abstimmung nicht in die Runde der Arbeitskreise.

Im Einzelnen waren dies:

- Ökologisch nachhaltige Tourismusförderung – vorgestellt durch Markus Huber
- Kita / Kitafinanzierung – vorgestellt durch Felicitas von Hollen
- Demokratieförderung und Integration – vorgestellt durch Tanja Schunert



Alle sechs Themenfelder wurden in kleinen Gruppen bearbeitet und am Ende der Entwicklungsphase der Versammlung vorgestellt. In der nächsten Zeit ist es wünschenswert, wenn sich Interessierte fänden, die an diesen Themen in Arbeitskreisen weiterarbeiten. Kontaktpersonen siehe Referenten der einzelnen Themen. **Ende:** 17.30 Uhr.

KMV Nachklapp

von Reinhard Schmidt – Moser

Heikendorf, 05.Oktober 2018

Mehr Ladesäulen für Elektroautos im Kreis Plön!

„Elektrofahrzeuge sind deutlich energieeffizienter als Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor und weisen auch beim heutigen Strom Mix bereits einen Klimavorteil auf. Dieser wird mit dem Fortschreiten der Energiewende weiter steigen.“

Dieses Zitat aus „FAQ Elektromobilität“ des Ökoinstituts e.V. vom 16.2.2018 zeigt: Elektroautos sind ein wichtiger Baustein in einem Mobilitätskonzept. Denn auch zukünftig wird es, besonders in einem Flächenland wie unserem, motorisierten Individualverkehr geben, in welchem Umfang auch immer. Aber einen, der nicht auf Erdölprodukten basiert, sondern auf nachhaltig erzeugtem Strom für hoch-effiziente Elektromotoren.



In Schleswig-Holstein gibt es über 400 Ladestationen für Elektroautos. Im Kreis Plön jedoch gibt es nur wenige öffentlich zugängliche Ladestationen, in Hohwacht und Lütjenburg, in Plön, Selent und Schwentinental zum Teil leider leistungsschwach und mit stark

eingeschränkten Zugangszeiten. Es fehlen Stationen, vor allem in den Tourismus-Destinationen in Preetz, Plön, Schönberg, Laboe, Heikendorf (in Arbeit). Kein Kreis in Schleswig-Holstein hat weniger Ladesäulen als der Kreis Plön. Das Amt Schrevenborn hat auf Initiative der Heikendorfer Grünen die Aufstellung von sechs Ladesäulen im Amtsbereich beschlossen. Sie sind vor allem ein Angebot an Besucher der Region – einheimische Elektroautofahrer werden meist eine Lade Box auf eigenem Grundstück haben und diese bevorzugt nutzen – und damit ist öffentliche Ladeinfrastruktur auch Bestandteil der Tourismusförderung.

Wir haben die Möglichkeit, einen Beitrag zu einer Grünen Energiewende zu liefern, indem wir in den kommunalen Vertretungen des Kreises Plön Anträge stellen, mit öffentlicher Förderung (Bund, Land, AktivRegion) öffentlich zugängliche Lademöglichkeiten aufzubauen.

Informationen zur Beantragung von Ladesäulen, zu geeigneten Standorten, zur Auswahl der richtigen Ladesäulen oder -boxen sowie grundlegende Informationen zur Elektromobilität, auch im Rahmen öffentlicher Vorträge, gibt es beim Unterzeichner.

Reinhard Schmidt-Moser, Laboer Weg 61
24226 Heikendorf, Tel. 0431 245384
schmidt-moser@onlinehome.de

Aus den OVEN und Fraktionen

OV und Ratsfraktion Plön

Von Stefanie Meyer

Plön 23. September 2018

Plön fährt Rad! – Wir strampeln für den Klimaschutz

In der Zeit vom 2. bis zum 22. September fand in Plön zum ersten Mal die Aktion „Stadtradeln“ statt. Ziel der Kampagne ist es, in der Zeit das Auto stehenzulassen, möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen und damit aktiv CO² einzusparen. Mit 29 gemeldeten Teams, 254 Aktiven (davon 8 Ratsleute) war die Beteiligung erfreulich hoch.

Mitte der dritten Woche sind wir bereits 34.000 km geradelt und haben damit **5 Tonnen** CO2 eingespart!



Wir GRÜNE waren dabei nicht nur als eifrige RadlerInnen in verschiedenen Teams aktiv, sondern haben für die angebotenen Rad-Touren Streckenvorschläge ausgearbeitet und die Rundfahrten als Helfer begleitet. Mit diesen Gruppen von 20 bis 40 Radfahrenden wurde ein weiteres wichtiges Ziel erreicht: die Sichtbarkeit des Radverkehrs in der Stadt! Plön ist mit seinem kompakten Stadtgebiet eigentlich die ideale Fahrradstadt, da die Entfernungen alle deutlich unter 10 km liegen. Allerdings führte der Fahrradverkehr viele Jahre ein Schattendasein, eine aktive Fahrrad-Politik fand nicht statt. Das änderte sich erst, als auf unsere Initiative vor zwei Jahren die fraktionsübergreifende Rad-AG als Arbeitsgruppe des Ausschusses für Stadtentwicklung und Umwelt gegründet wurde.

Unter dem neuen Bürgermeister Lars Winter bekam das Radfahren dann endlich Rückenwind: ein Planungsbüro wurde beauftragt – und unter Mithilfe der Rad-AG und Öffentlichkeitsbeteiligung entstand das „vorläufige Radverkehrskonzept“, das demnächst noch erweitert und vertieft werden soll. Außerdem gibt es innerhalb der Verwaltung jetzt einen Radverkehrsbeauftragten - und im August hat der Ausschuss für Stadtentwicklung einstimmig die Einführung eines Fahrradforums beschlossen!

Jetzt hoffen wir darauf, dass demnächst auch erste konkrete fahrradfreundliche Maßnahmen im Stadtbild sichtbar werden!

Außerdem „in Arbeit“ ist bei uns die derzeit - im doppelten Wortsinn - ungeklärte Entwässerung des Regenwassers von der B76.

Die nächsten Projekte, für die wir uns engagieren wollen sind:

- Plastikfreies Plön
- Fair-Trade-Town Plön

OV und Fraktion Preetz

Von Henning von Schöning

Preetz, 29. September 2018

Aufruf! Mitmachen beim Fahrradklimatest

Ihr und Eure Bekannten haben die Möglichkeit, die verschiedenen Aspekte der Fahrradfreundlichkeit in Plön, Preetz, Schwentental, Heikendorf, Laboe usw. zu bewerten www.fahrradklima-test.de. Je mehr Menschen mitmachen, desto aussagekräftiger sind die Ergebnisse. Diese werden Euch Hinweise auf Schwachpunkte in Eurem Ort geben und können als Argumentationshilfe dienen.

Übrigens: Unsere Kreistagsfraktion hat dafür gesorgt, dass fahrradfreundliche Planungen der Städte und Gemeinden im Kreis Plön finanziell unterstützt werden. Am Geld muss es also nicht scheitern. Außerdem ist der Bau von immer mehr Straßen und Parkplätzen für immer mehr Autos teurer als die oft einfachen Maßnahmen für Menschen auf dem Fahrrad. Das muss nicht der teure Radweg an der Landstraße sein. Beispielsweise kostet die Markierung von Schutzstreifen für Radfahrer innerorts nicht viel und ist effektiv. Dahinter sollte aber möglichst ein Konzept für den ganzen Ort stehen. In dem sollte berücksichtigt werden, wohin die Radverkehrsströme gehen, etwa zu Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Bahnhöfen.

Neues Sportzentrum im Landschaftsschutzgebiet am Lanker See

LehrerInnen und SchülerInnen von Theos Wiese an der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule sagen: **„Wald statt Asphalt“** oder **„Grün statt Tribün“**

Von Tina Jürgensen, Lehrerin und Vorsitzende TW e.V., Wolfgang Boppel, Kassenwart TW e.V.

Die Stadt Preetz besitzt am Lanker See zwischen der Bahnlinie mit Walter-Ewoldt-Brücke, dem Sportplatz des Schiller-Gymnasiums, dem Castöhlenweg mit NABU-Hütte und dem Strandbad ein einzigartiges Landschaftsschutzgebiet von ca. 6 ha und weiteren etwa 2 ha Fläche, die zwischen dem Fischer-Schramm-Haus und dem Bad direkt am Lanker See liegen. Die ehemalige Galloway-Koppel mit ihren knapp 6 ha wurde unserer Schule „dauerhaft und uneingeschränkt“ von der Stadt Preetz als externer Lernort zur Verfügung gestellt. Das Landschaftsschutzgebiet mit dem angrenzenden Lanker See und den Naturschutzgebieten im weiteren Verlauf des Seeufers stellen einen einzigartigen Lebensraum für viele seltene Tiere dar.



So gibt es auf dem Gelände Streuobstwiesen, Bruchwald, Totholz und verschiedene Redder. Der NABU hat von seiner Hütte aus gegenüber dem Lanker See Bad die sog. „Fischer-Schramm-Runde“ eingerichtet. Dieser ca. 3,5 km langer Rundweg ist ein Lehrpfad. Hier können viele Tiere, auch seltene, entdeckt und beobachtet werden, wie z.B. Gelbhalsmäuse, Kleiber, den

Jakobskrautbär und entsprechende Raupen, den Ampfer-Purpurspanner, C-Falter, Distelfalter, den Aurorafalter, die Sumpfmehle, den Blattbauch, die Reiherente, Haubentaucher, Fledermäuse, Rotkehlchen und die gebänderte Prachtlibelle. Es gibt hier in diesem stadtnahen Erholungsgebiet eine unglaubliche Artenvielfalt.

(Quelle: NABU-Flyer)

Der Preetzer Turn- und Sportverein und die Freie Turnerschaft Preetz wollen in absehbarer Zeit wegen rückläufiger Mitgliederzahlen fusionieren und planen zusammen mit einem Investor ein neues Groß-Stadion genau in diesem Landschaftsschutzgebiet.

Theos Wiese an der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule nutzt genau dieses Landschaftsschutzgebiet als Lernort und dies nun schon mehr als vier Jahre. Jugendliche arbeiten in und mit der Natur an zum Teil selbst entwickelten Projekten, unterstützt durch Lehrkräfte und externe Experten. Ziel ist es, echte Fragen zu stellen und echte Probleme zu lösen und dadurch Selbstwirksamkeit zu erleben. Theoretische Inhalte verschiedener Fächer sollen praktisch erfahrbar werden. Verantwortung übernehmen und verbindlich sein sind wichtige Kompetenzen, die in den verschiedenen Teilprojekten gefördert werden. Das Pflegen unserer Ponys, Schafe, Kaninchen, Pferde, Hühner, Bienen und Pflanzen auch am Wochenende und in den Ferien wird von den SchülerInnen übernommen.

Die Natur stellt einen zunehmend wichtigen Entwicklungsraum für Heranwachsende dar. Er bietet Ruhe, Inspiration und Faszination; alles Dinge, die wir in geschlossenen Räumen nur schwer vermitteln können und die wichtig sind, wenn wir Kinder und Jugendliche davon überzeugen wollen, dass die Natur schützenswert ist. Unser Naturraum ist das Landschaftsschutzgebiet am Lanker See. Dass diese Überzeugungsarbeit gelingt, zeigt die große

Anzahl an Schülerinnen und Schülern, die betroffen und entsetzt über die Nachricht sind, dass unser wunderbares Stückchen Natur direkt vor der Schultür verschwinden könnte. Spontan folgten sie dem Motto für unseren diesjährigen Lauftag „Run for green“, erstellten Plakate und liefen in grünem Laufdress oder banden sich grüne Bänder ins Haar. Am Samstag darauf sammelte ein fleißiger Trupp Unterschriften für den Erhalt von Theos Wiese auf dem Preetzer Marktplatz. Wir von Theos Wiese lieben und achten unser Fleckchen Natur am Lanker See, dem Zuhause unserer Koniks, Schafe und Bienen, aber auch dem Lebensraum von vielen seltenen Tieren und Pflanzen. Wir sind überzeugt, dass diese Fläche wertvoll ist und auf keinen Fall aufgegeben werden darf. Lasst uns gemeinsam mit dem NABU, der Bürgerinitiative und allen Unterstützern dieses Kleinod erhalten und schützen.

Weitere Informationen finden sich unter dem Link: www.theos-wiese.org

OV Schönberg

Von Markus Huber, OV Sprecher
Stakendorf, 29. Juli 2018

Meine Gedanken zur Agenda 2030 der UN und dem Modewort „Digitalisierung“

Am 6. Mai wurde ich nun in den Kreistag gewählt und allen Wählerinnen und Wählern meinen ganz herzlichen Dank. Den ersten Sieg konnten wir ja auch einfahren, in dem wir den vorgeschlagenen Kreispräsidenten nicht gewählt haben. Außer dem Mandat bin ich noch im Ausschuss für Wirtschaft, Energie und Tourismus sowie in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderungsagentur. Fragen und Anregungen zu diesen Themen sind mir immer herzlich willkommen.

Doch nun zu den Titelthemen. Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen besteht aus

den 17 SDGs (also den Nachhaltigkeitszielen) sowie den 169 detaillierten Unterzielen. Die Erklärung enthält die Aussage: „Wir sehen eine Welt voraus, in der die Entwicklung und die Anwendung von Technologien den Klimawandel berücksichtigen, die biologische Vielfalt achten und resilient sind. Eine Welt, in der die Menschheit in Harmonie mit der Natur lebt und in der wildlebende Tiere und Pflanzen und andere Lebenswesen geschützt sind“. Das hört sich erst mal toll an, aber solange „Wirtschaft“ so definiert wird wie bisher, kommt es zu erheblichen Widersprüchen zwischen den sozio-ökonomischen und den ökologischen SDGs.

Die ehemalige indische Premierministerin Indira Gandhi hat 1972 gesagt: „Armut ist der größte Verschmutzer“. Damals war das richtig, doch heute muss es heißen „Wohlstand ist der größte Verschmutzer“. Ein gutes Beispiel ist, dass die reichsten Amerikaner durchschnittlich 315 Tonnen CO² Emission pro Kopf und Jahr haben, während der Weltdurchschnitt bei 6 Tonnen pro Kopf liegt. Jeder Verursacher sollte dafür richtig viel bezahlen müssen, denn nur wenn es an den Geldbeutel geht, wird vielleicht etwas passieren.

Kommen wir zum Modewort „Digitalisierung“, das unmittelbar mit den vorher geschriebenen Zeilen verbunden ist. In der Fachsprache heißt das „disruptive technologies“ was ganz einfach so viel bedeutet, dass das was gestern noch gut und schön war, heute überhaupt nichts mehr taugt und weg oder anders ist. Nehmen wir das Beispiel 3 D-Drucker und die Folgen, wenn Millionen dezentraler Geräte, die Versorgung mit chemischen Elementen oder komplexen Einsatzstoffen benötigen. Was für eine enorme Belastung des Ökosystems entsteht bei der Produktion und erst bei der Entsorgung. Und werfen wir einen Blick auf die Arbeitsplatzsituation. Nach einer neuen Studie sind alleine in den USA durch den Digitalisierungsprozess 47% der

Arbeitsplätze in Gefahr. In Deutschland würden 7,1 Millionen verloren gehen, aber im Gegenzug werden nur 2 Millionen neue geschaffen, was einer Nettobilanz von 5,1 Millionen verlorenen Arbeitsplätzen entspricht. Nicht nur dieses Beispiel zeigt, dass alles wirtschaftlichen und gewinn-optimierten Aspekten unterliegt. Und das soziale und vor allem ökologische Werte nichts zählen. Wir könnten jetzt streiten, warum „Digitalisierung“ in „unserem“ Ministerium angesiedelt ist. Vielleicht ist es ja auch gut so, aber nur, wenn es richtig angepackt wird und wir dadurch die Chance bekommen, alles in die richtige Richtung zu lenken. Unabdinglich wichtig ist aber, dass wir uns entschleunigen, auch beim Digitalisierungsprozess. Und es müssen öko-soziale Regeln aufgestellt und noch wichtiger, auch eingehalten werden. Hört nicht auf, euch zu hinterfragen. Täglich bei allen Dingen, die man tut oder die passieren - Die Erde wird es uns danken.

OV Laboe

Von Ina Burbank und Michael Meggle,
OV Sprecher

Laboe, 21.09.2018

Kommunalwahl 2018

Bei der Wahl zur Gemeindevertretung Laboe erreichten wir GRÜNE mit unseren Wünschen und Zielen die meisten Menschen und wurden mit 28,27% erneut stärkste Fraktion. Wir freuen uns über das tolle Wahlergebnis und das Vertrauen, welches die Menschen aus Laboe in uns setzen. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle auch an die GRÜNEN Mitglieder der letzten Wahlperiode. In den kommenden Jahren gibt es in Laboe viel zu tun. Unsere Schwimmhalle, der anstehende Bürgerentscheid zum Skateboat Laboe und die notwendigen Erweiterungen der KITA's und in der Schule durch die neuen Bauvorhaben in Laboe erfordern kluges Vorgehen. Wir sind daher sehr froh, dass wir mit Marc Wenzel den ehrenamtlichen Bürgermeister für Laboe stellen dürfen.

Coastal Cleanup Day 2018

Am 15. September trafen wir uns am Freiland vor dem U-Boot in Laboe um den internationalen Tag zur Säuberung der Küste zu unterstützen. Schon vor Beginn um 10 Uhr sammelten die ersten Aktiven unzählige Kippen am Sammelpunkt vor der Strandklause. Insgesamt beteiligten sich am Sonnabend 27 Sammlerinnen und Sammler aus Laboe, Schönberg und Kiel.



Es kam über 45kg Müll zusammen, der von uns sortiert und protokolliert wurde. Unter anderem 413 Zigarettkippen, 5 Ausrüstungsgegenstände der Fischerei, 23 Plastiktüten (Hundekotbeutel), ca. 200 Verpackungen, 8 Getränkedosen, 33 Flaschendeckel, 15 Glasflaschen, 1 Porzellanteller, 7 Besteckteile, und 15 Hygieneartikel.



Daneben diverse Teile vom Grill, Camping-Ausrüstungsgegenstände, Sonnenschirme, und und und.... Bereits am Tag zuvor wurde von der 3a unserer Grundschule, zwei Klassen des RBZ1 aus Kiel und einer Klasse der Freien Waldorfschule am Strand gesammelt. Vielen Dank an die Schülerinnen und Schüler für die tolle Unterstützung dieser weltweiten Müllsammlung und -erfassung.

OV Schönkirchen

Von Rainer Petermann, OV Sprecher
Schönkirchen, 23. Juli 2018

26,0 % und 5 Mandate – ein großer Erfolg für die Grünen in Schönkirchen

Zur Kommunalwahl 2013 war der gerade erst gegründete Schönkirchener Ortsverband zum ersten Mal angetreten und erreichte mit seiner Wahlkampagne nach mehr Transparenz und Bürgernähe auf Anhieb 21,6 % der Stimmen und damit vier Mandate in der 19köpfigen Gemeindevertretung. Im Laufe der folgenden fünf Jahre versuchte die grüne Fraktion diesem Anspruch gerecht zu werden. Insbesondere bei der von konservativer Seite aus vehement geforderten und überhastet geplanten Fusion mit der Gemeinde Mönkeberg erreichte die grüne Fraktion, dass vor irgendwelchen Beschlüssen der Gremien die Bevölkerung gefragt wurde. Das Ergebnis war eindeutig: mit über ¾-Mehrheit wurde von den SchönkirchenerInnen diese wenig durchdachte Fusion abgelehnt. In anderen Fragen, so z.B. bei der Ansiedlung eines Verbrauchermarktes auf einem Kleingartengelände, gelang es unserer Fraktion leider nicht immer, die nötigen Mehrheiten zu gewinnen. Immerhin dokumentierte sich in vielen Abstimmungsverhältnissen, dass die Zeiten der ausschließlich einstimmig gefassten Beschlüsse vorbei waren. Die Schönkirchener Wählerinnen und Wähler haben dies offenkundig genauestens verfolgt und bei der Kommunalwahl im Mai 2018 entsprechend honoriert. Während die CDU 3,7 % der Stimmen verlor und die SPD 3,1 %, konnten wir von Bündnis 90/Die Grünen den Stimmenanteil um 4,4 % steigern und erreichten 26,0 % - und damit ein 5. Mandat in der diesmal 20köpfigen Gemeindevertretung. Unsere GemeindevertreterInnen sind Thomas Rulle (Fraktionsvorsitzender), Mareike Otten (1. stellv. Fraktionsvorsitzende),

Stefan Lansberg (2.stellv. Fraktionsvorsitzender), Stefanie Kohlmorgen und Volker Schindler. Die Fraktion wird noch durch die folgenden bürgerlichen Mitglieder ergänzt: Rainer Kohlmorgen, Ute Lefelmann-Petersen, Jörg Petersen, Lena Scheer, Herbert Dethardt und Dieter Heller.

Der Schönkirchener Ortsverband wünscht der 11-köpfigen grünen Fraktion für die kommenden fünf Jahre, dass es ihr gelingen möge, die in der Wahlkampagne formulierten Schwerpunkte nachhaltige und generationengerechte Gemeindeentwicklung, Bildung und Gerechtigkeit von Anfang an, Transparenz und Bürgerbeteiligung sowie Integration und Teilhabe tatkräftig umzusetzen. Dann kann sich in der Tat Schönkirchen als offener, sympathischer Wohn- und Arbeitsort weiter entwickeln.

OV Schwentinental

Von Dennis Mihlan, OV Sprecher
Schwentinental, 4. Oktober 2018

2018? Wahnsinnsjahr...

...in vielerlei Hinsicht!

Nach den sehr erfolgreichen Wahlkämpfen im letzten Jahr, starteten wir mit Beginn des neuen Jahres in den Kommunalwahlkampf, der für den OV sicher wichtigsten Wahl. Der Zuspruch der letzten Jahre, die vielen erfolgreichen Veranstaltungen, die guten Gespräche vor Ort und der Berg an Problemen in Schwentinental motivierten uns, noch einmal eine Schippe drauf zu legen. Wir nahmen jede Gelegenheit wahr, uns und unsere Arbeit zu präsentieren, mit einer Veranstaltung unter dem Titel „Junge Menschen gestalten mit“ luden wir alle Interessierten ein, mit uns über das Thema „Jugendparlament in Schwentinental“ zu diskutieren. Eine weitere Veranstaltung zum offiziellen Wahlkampfauftakt beschäftigte sich mit den Brennpunkthemen „Stadtentwicklung, Freibad, Betreuungsplätze, Bürgerbeteiligung, Naturschutz, Wohnraum für Alt und Jung“.

Nach dem witterungsbedingten Ausfall der Aktion „Sauberes SH“ in Schwentidental veranstalteten wir einen „Grünen Dorfputz“,



wir verteilten vor allen Bäckerläden in Schwentidental 250 eigens bedruckte Brötchenbeutel aus Bio-Baumwolle, wobei uns unsere Finanzministerin Monika Heinold tatkräftig unterstützte.



Wir starteten neben der offiziellen Plakatkampagne eine eigene, auf Schwentidental zugeschnittene Kampagne, wir luden alle ErstwählerInnen zu einem Informationsabend mit Robert Habeck und



Denise Loop von der GJ ins Jugendhaus nach Klausdorf ein und zu guter Letzt erstellten und druckten wir, in Anlehnung an unser „Stadtmagazin Schwentidental“ das eigene „Etwas Grünere Stadtmagazin

Schwentidental“ und verteilten es selbst an alle 7.500 Haushalte in Schwentidental. Das schlug ein wie die sprichwörtliche Bombe und brachte uns an unseren Wahlkampfständen in beiden Ortsteilen, vorm Freibad, beim Wochenmarkt, riesigen Zuspruch und wir ahnten langsam, dass sich das wohl auch im Wahlergebnis widerspiegeln würde.

Als am 6. Mai die Wahllokale schlossen, zeichnete ich schnell eine kleine Sensation ab. Bei der Auszählung der Stimmen, die wir an verschiedenen Orten beobachteten, gingen die ersten 2 Direktmandate an die Grünen. So etwas gab es in Schwentidental und der Vorgängergemeinden Klausdorf und Raisdorf noch nie! Je später der Abend wurde umso dunkler wurden die Minen der politischen Konkurrenz. Und umso heller wurden unsere! Die kleine Sensation wurde schnell zur großen und am Ende hießen die Wahlsieger „Bündnis 90/DIE GRÜNEN“. Mit 8 von 12 Direktmandaten wurden wir stärkste Fraktion in der Stadtvertretung, zudem holten Andreas Müller und Dennis Mihlan die beiden schwentidental Direktmandate für den Kreistag. Auch das gab es noch nie. Der OV und viele SympathisantInnen feierten bis spät in der Nacht in der Räucherkate ihren Sieg auf ganzer Linie. An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal ganz herzlich bei allen unseren Unterstützer*innen bedanken, für die viele Hilfe die uns nicht nur in Wahlkampfzeiten zuteilwurde und wird. DANKE!!

Nun stellen wir neben 8 StadtvertreterInnen in einem Team, das alle Altersgruppen gut repräsentiert, mit Stefan Wiese den stellv. Bürgermeister, mit Dennis Mihlan den Bürgervorsteher, mit Andreas Müller den Vorsitzenden des Hauptausschusses, mit Stefan Wiese den Vorsitzenden des Bauausschusses, mit Dr. Ulrich Markmann-Mulisch weiterhin den stellv. Vorsitzenden des Umweltausschusses und mit Arne Heinold den stellv. Vorsitz im

Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen. Das ist mal eine Bank!

Nach dem Wahlkampf konzentriert sich der OV nun wieder verstärkt auf die OV-Arbeit. Mit einem die Plastikmüllproblematik thematisierenden Stand haben wir wieder erfolgreich am Spielefest zum Weltkindertag teilgenommen. Wir hatten einen Stand beim Raisdorfer Volksfest und werden uns an der Ehrenamtsmesse in Schwentimental beteiligen. Über das Winterhalbjahr planen wir monatlich einen „Öko-Film“ mit anschließender Diskussion vorzuführen und die Grünen Stammtische finden weiterhin im monatlichen Wechsel im OT Raisdorf und im OT Klausdorf statt und finden regen Zuspruch – fernab von Stammtischparolen.

Auch ein Refresh unserer Website hat es in diesem Jahr gegeben, und auch hier sind wir eigene Wege gegangen. Das Ergebnis präsentieren wir euch gern unter: www.gruene-schwentimental.de.

Ein kleiner Wehrmutstropfen zum Ende des Jahres ist, dass unser bisheriger Sprecher Dennis Mihlan seinen Rücktritt zum Ende des Jahres angekündigt hat. Dennis hat mit den Mandaten in der Stadtvertretung und im Kreistag, mit dem Posten des Bürgervorstehers in Schwentimental und dem Vorsitz im Ausschuss für Bauen, Umwelt und Abfallwirtschaft im Kreistag einen so vollen Terminplan, dass er die OV-Arbeit nicht mehr in dem bisherigen Maße weiterführen kann. Außerdem möchte er gern die „Neuen“ im OV weiter einbinden und freut sich, die neue oder den neuen OV-SprecherIn tatkräftig zu unterstützen.

Fraktion der Grünen in Schwentimental

Von Andreas Müller, Fraktionssprecher
Schwentimental, 4. Oktober 2018

Anstrengende 9 Monate liegen hinter uns. Das Jahr begann mit dem Bürgerentscheid zum Standort der Feuerwehr in Raisdorf, der nach einer von Feuerwehr, Verwaltung und

den drei großen Fraktionen SPD, CDU und SWG sehr emotional geführten Wahlkampf verloren ging. Der Bürgerinitiative und ihren Unterstützern von Grünen, WIR und FDP gelang es nicht mit ihren guten Argumenten zu überzeugen. Aus Grünen-Sicht bitter, denn damit sind jegliche städtebauliche Entwicklungschancen im Raisdorfer Ortszentrum dahin. Bitter auch, dass der Bürgermeister mehrfach zu den möglichen Alternativstandorten die Unwahrheit sagte, wichtige Informationen nicht preisgab und somit die Entscheidung möglicherweise maßgeblich einseitig beeinflusste.

Nahtlos an den Bürgerentscheid schloss sich der Kommunalwahlkampf an.

War in der Stadtvertretung alles was in den letzten Jahren an Impulsen von den Grünen kam, gnadenlos blockiert und niedergemacht worden, so änderte sich dies zuletzt etwas. Nach den befremdlichen, weil unglaublichen Freibadbeschlüssen kam kurz vor der Kommunalwahl auch Bewegung in das Thema Stadtentwicklung. Dies konnte aber das schlechte politische Klima in der Stadt und die völlig fehlende Vision für die Zukunft Schwentimentals offenbar nicht überdecken und so sahen wir uns bei der Kommunalwahl mit einem überragenden Wahlergebnis belohnt: 27,3 % der Stimmen, stärkste Fraktion, 8 von 12 Direktmandaten gewonnen und beide Sitze für den Kreistag direkt gewonnen. Ein Sieg auf ganzer Linie, der SPD und Wählergemeinschaft SWG durchaus erschütterte, die von ihrem Ministerpräsidenten profitierende CDU hingegen verkündete sofort ein „Weiter so“. So ist es im Wesentlichen auch geblieben, leider. Die Hoffnung auf einen etwas unabhängigeren Kurs der SWG nach dem Rücktritt ihres verbissenen Vorsitzenden Bartscher zerschlug sich, offenbar haben dort weiterhin die Hardliner das Wort. Dennoch haben wir mit Bürgervorsteher, Vorsitz in Hauptausschuss und Bauausschuss, dem Posten des stellvertretenden Bürgermeisters und schließlich dem per Los an die

befreundete WIR gefallenen Vorsitz im Umweltausschuss viele Schaltstellen jetzt in der Hand, werden aber weiterhin vom Triumvirat CDU, SPD und SWG ständig ausgebremst (z.B. in Sachen Freibad).

Wir bleiben uns und unserer klaren Linie von Transparenz, Bürgernähe, Information vor vorschnellen Entscheidungen aber treu, trotz vorhersehbar einsetzenden populistischen Avancen der anderen großen drei Fraktionen, die jetzt plötzlich in den vergangenen fünf Monaten mehr Anträge gestellt haben, als in den 5 Jahren zuvor. Ein Erfolg ist, dass es gelungen ist, doch noch, trotz allen Verhinderungsversuchen der Stadtverwaltung, an dem großen Gutachten zur nachhaltigen touristischen Nutzung der Schwentine teilzunehmen. Auch ein Erfolg ist es, dass wir zumindest anfangen über die Teilnahme an einer Aktivregion zu reden.

Wir werden sehen, was die Zukunft bringt. Im November wird der Stadtwerke-Geschäftsführer endlich Farbe bekennen müssen in Sachen Sanierungskonzept Freibad. Im kommenden Jahr werden dann allseits wahrscheinlich erste Vorbereitungen getroffen werden für die Anfang 2020 anstehende Bürgermeisterwahl.

Es liegt viel Arbeit vor uns, die Liste der Themen, die wir anpacken wollen ist lang. Zudem müssen wir als so große und heterogene Fraktion auch erst einmal zusammen wachsen. Aber wir sind eine tolle Truppe und werden das, trotz aller politischen Widerstände, mit vereinten Kräften auch schaffen!

Aus der Kreistagsfraktion

Natur- und Wildtierschutz im urbanen Umfeld am Beispiel von Preetz

Auszug aus dem Reporter Preetz/Plön
Sommer 2018

Überraschend hatte Gerd Dreßler im Fotowettbewerb der Stadt Preetz mit seinem Bild „Kirchseeidyll“ einen zweiten Platz

erreicht, und ebenso spontan entschloss er sich, das Preisgeld dem Wildtierheim Preetz zu spenden. Die Übergabe der Zuwendung, die der scheidende Kreistagsabgeordnete aus Preetz mit seiner letzten Aufwandsvergütung und einem Griff in seine Spardose auf 500 Euro erhöhte, erfolgte im „Cafe Grün“, wo Inhaberin Katja Butschinski seit 2 ½ Jahren am Markt erfolgreich fair gehandelte Produkte anbietet und das prämierte Foto ausstellt. Das Cafe wirbt damit, dass die Belegschaft „noch grün hinter den Ohren“ ist und ein lebendiges Haus mit Überraschungen anbietet.

Das Foto (nächste Seite) zeigt einen Kirchseeausschnitt mit einem Steg und einem halb vollgelaufenen Boot, das dort seit Jahren vertäut ist. 50 Jahre zuvor hatte der bekannte Preetzer Fotograf Wolfgang Petonke eine ähnliche Situation nicht weit ab eingefangen. Für Dreßler ein Hinweis, dass sich zumindest an dieser Stelle in Preetz nicht viel verändert hat. Das verdeutlichen die 3 Fotos des Triptychons im Bilderhalter, die den morbiden maritimen Charme der Szenerie wiedergeben. Gegenüber am anderen Kirchseeufer liegt das Wildtierheim, das an die evangelische Jugend der Stadt angedockt ist. Dort werden verunfallte und geschwächt aufgefundene Kleintiere bis zu ihrer Gesundung betreut und gepflegt, vor allem Vögel, Wasservögel und Igel.



Als Betreuerteam wirken hier Wiebke Bahruth als langjährige Leiterin und zur Zeit Helena Manikowski als Freiwillige im Ökologischen Jahr (FÖJ).



Sie leiten die Kinder und Jugendlichen an, die sich für die Tierpflege entschlossen haben, zumeist aus Liebe zu den schutzbedürftigen Kleintieren. Diese Verzahnung von Haupt- und Ehrenamt sowie die Nähe zur Evangelischen Jugend Preetz haben sich als Glücksfall für alle Beteiligten und die verunfallten und erkrankten Wildtiere erwiesen. Dabei hat sich diese Art der Umwelterziehung für in der und Jugendliche des Teams als nachhaltig herausgestellt. Die gute und positiv aufgenommene Öffentlichkeitsarbeit bewirkt, dass die Arbeit im Wildtierheim anerkannt ist und ein konstanter Faktor in der Natur- und Tierschutzszenerie des Kreises geworden ist, so Gerd Dreßler bei der Übergabe des Geldes, der als Gegengabe einen Insektenhotelbaustein entgegennahm. Für die Kreispolitik spricht sich Dreßler für die unbedingte weitere Förderung der vier Beratungsstellen für Umwelt, Natur und Abfall im Kreisgebiet aus, die seit vielen Jahren in vergleichbaren personellen Konstellationen und Bildungszielen zum Wildtierheim in Schwentental, Preetz, Plön und Lütjenburg besonders in Schulen, Kitas und mit eigenen Kindergruppen arbeiten. Der Kreistag wird im Herbst einen weiteren 5-Jahresvertrag mit den Trägern zu vereinbaren haben. Für die Stadt Preetz wünscht sich Dreßler die ökologische Weiterentwicklung der Postseefeldmark mit ihrer halboffenen Weidelandschaft und vielen Biotop-Elementen als Naherholungsgebiet – nicht zuletzt für die Gruppen der Naturkindergärten und die Teilnehmer der zahlreichen Exkursionen von

NABU und BUND. Im Grunde genommen kann jede(r) Bewohner*in der Stadt Naturschützer*in sein und sich um sein Umfeld kümmern, von der Winterfütterung der Singvögel über Nisthilfen und Fledermausquartieren bis hin zum Anlegen naturnaher Gärten mit Blühflächen für Insekten. Naturschutz ist im Verein am schönsten; dieses abgewandelte Motto aus dem Sport lässt sich gut auf fachlich angeleitete und gemeinsame Aktionen zum Schutze der Natur und Wildtiere anwenden, von der Kontrolle von Nistkästen über die Erfassung von Singvögeln (und aktuell auch Insekten) bis zum Arbeitseinsatz auf ökologisch genutzten Flächen. Hier leisten Vereine gute naturfachliche Arbeit in Preetz; so u.a. Gärtnern mit Kindern im Mühlenaupark, Leben auf der Glindskoppel oder die beiden Kleingartenvereine, deren Areale zum Erhalt der Artenvielfalt im urbanen Umfeld beitragen und das Mikroklima der Stadt begünstigen. Die Schüler der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule engagieren sich in vielen Projektgruppen unter Theos Wiese im Natur- und Tierschutz in Schulnähe. Preetz hat sich dem Bündnis zur Erhaltung der Biodiversität angeschlossen, ist als bienenfreundliche Stadt anerkannt und hat sich zur glyphosatfreien Gemeinde erklärt. Diese kommunalen Selbstverpflichtungen sind eine gute Grundlage für ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement zugunsten der Natur, das es zu nutzen und mehreren gilt, so Gerd Dreßler zum Abschluss seines langjährigen kommunalpolitischen Engagements für Natur und Umwelt im Kreis und in Preetz.

Ein Tag im Jobcenter Preetz

Von Justine Schmidt, Kreistagsabgeordnete

13. Oktober 2018

Seit Mai 2018 bin ich nun Abgeordnete im Plöner Kreistag. Von der Fraktion wurde ich unter anderem in den Ausschuss Schule, Kultur und Sport und in die Trägergesellschaft „Jobcenter“ entsandt. „Bürgernah arbeiten“ ist mir bei meiner Arbeit besonders wichtig – ich möchte nicht nur an meinem Schreibtisch sitzen und mich durch Anträge graben, sondern auch mal praktisch hinter die Kulissen schauen. Darum habe ich mit dem Leiter des Jobcenters, Herrn Dürr, eine Hospitation vereinbart und am 02.10.18 einen ganzen Tag im Jobcenter Preetz verbracht.

Ich bemerke oft, dass BürgerInnen das Jobcenter verurteilen und Kunden sich schämen "Jetzt gehörst du auch dazu". Es ist das Tabuthema der Gesellschaft. Ich erlebte einen Tag an der Seite der Leitung und ArbeitnehmerInnen mit vielen Gesprächen in verschiedenen Bereichen.

Als ich in den Empfangsbereich kam, saß dort im Grunde ein Querschnitt der Bevölkerung, wie man ihn an jedem U-Bahnhof sieht. Der Empfangsbereich ist der erste Anlaufpunkt, um Hilfe zu bekommen. Es gibt immer wieder Frustrationen, Pöbeleien und Polizeieinsätze. Doch im Normalfall kommen viele Menschen mit unterschiedlichen Fragen in das Jobcenter und betreten den Empfangsservice bei grünem Licht. Die MitarbeiterInnen unterstützen die Kunden tatkräftig, sie beantworten jede Frage und geben Antragsformulare raus. Alle Anliegen, die nicht sofort an der Servicetheke geklärt werden können, werden in einem separaten Info-Büro besprochen. Das Jobcenter bietet seinen ArbeitnehmerInnen Trainingsprogramme, um zu lernen, wie man Gespräche mit Arbeitslosen führt, wie man Stärken erkennt und nicht nur auf Versäumnissen und Schwächen herumhackt. Es ist ein offener Ort, der jedem Menschen Hilfe zukommen lässt.

Ein großes Thema ist auch, geflüchtete Menschen zu beschäftigen. Die Kunden bringen unterschiedliche Qualifikationen mit. Ein Teil verfügt über akademische

Abschlüsse, ein anderer Teil ist zur Fachkraft ausgebildet. Die SachbearbeiterInnen versuchen geflüchtete Menschen zu motivieren, in Deutschkursen unterzubringen, Abschlüsse anzuerkennen und in Jobs oder Praktika zu vermitteln. Mir wurde bewusst, dass die ArbeitnehmerInnen sehr professionell mit Hintergrundinformationen und Kunden umgehen. Oftmals ist es schwierig zu kommunizieren und man wiederholt sich mehrfach. Diese Arbeit bedarf meines Erachtens starke Nerven und viel Geduld.

Auf der anderen Seite sind Hartz-4-EmpfängerInnen und Menschen, die sich in der Situation befinden, bald Arbeitslosengeld II beantragen zu müssen, dankbar. Sie kommen nicht umhin, regelmäßig ein Jobcenter in ihrer Nähe aufzusuchen. Hier werden Termine für Arbeitssuchende vereinbart, um Probleme zu besprechen, dem Hilfesuchenden Leistungen zu gewähren oder um Berufsaussichten zu erläutern. Sie werden hier an die Hand genommen und zurück in die Gesellschaft geführt. Bei einem der begleiteten Gespräche wurde der Kunde resozialisiert. Nach dem Tod seiner Mutter fiel der 21-Jährige in eine schwere Depression. Er verlor seine Ausbildung und damit auch seine Perspektiven. Das Jobcenter schaffte es durch lange Gespräche und Maßnahmen den jungen Mann zu vermitteln. Er soll selbstständiges Arbeiten, pünktliches Erscheinen und den Umgang mit Geld erlernen. Sie bereiten ihn auf das Jahr 2019 vor, damit er eine neue Ausbildung beginnen kann.

Besonders hervorzuheben ist, dass die Arbeitslosigkeit von September 2017 bis September 2018 von 3077 Arbeitslosen auf 2732 sank. Dieser Fortschritt bestätigt, dass jeder seinen Teil zur guten Entwicklung beiträgt. Es spricht dafür, dass Unternehmen sich bemühen ihr Personal zu halten und neues Personal einzustellen. Es zeigt, dass das Jobcenter im Kreis Plön eine gute Arbeit leistet und die Arbeitslosigkeit abbaut. Aber vor allem beweist es, dass viele Menschen ihre Chancen nutzen.

Ziel dieser „Trägerversammlung“ ist es, dass Jobcenter für Mitarbeiter*innen und Kunden

zu verbessern und weiter zu entwickeln. Dazu gehören organisatorische, personalwirtschaftliche und personalrechtliche Angelegenheiten. Mein Ziel ist es, möglichst allen Jugendlichen das Absolvieren einer Berufsausbildung durch bessere Förderungen und Maßnahmen zu ermöglichen. Wichtig sind aber auch die Verzögerungen der Antragsbearbeitungen zu minimieren, Konzepte für berufliche Integration von Alleinerziehenden zu verbessern und die Arbeitsplatzgestaltung der Mitarbeiter*innen zu optimieren.

AnsprechpartnerInnen im Kreis Plön

Kreisvorstand

Vorsitzende: Kirsten Bock
Lutterbeker Weg 4, 24235 Brodersdorf
gruene-ploen@gmx.net

Vorsitzender: Martin Drees
Am See 5, 24211 Wahlstorf
04342-851777 oder 0151-1660 7445
martin.drees@gruene-pretz.de

Schatzmeister Wolfgang Boppel
Rastorfer Str. 9, 24211 Preetz
0172/375 43 23
gruener@boppel.com

Kreisgeschäftsführerin Sabine Duwe
Schlossgebiet 13, 24306 Plön
0170 – 3417244
sabine.duwe@gruene-kreis-ploen.de

Kreistagsfraktion

Vorsitzender: Axel Hilker, Dorfstr.74,
24220 Boksee 0160-91597265
axel-hilker@web.de

AnsprechpartnerInnen in den Ortsverbänden und Fraktionen

OV Giekau und Gemeindevertreterin
Christina Aßmann Lindenweg 15,
24321 Giekau, 044348 9140924
assmann.christina@gmx.de

OV Grebin

Klaus-Henry Flemming, Dorfstr.45, Grebin
04383/1233, kh_flemming@yahoo.de

Fraktion:

Nicole Langhanki, Schulweg 42,
24329 Grebin mn_langhanki@yahoo.de
Christian Scholz, Kollsack 7, 24306 Lebrade,
c.scholz@kontor-geb.de

OV Heikendorf und Fraktion

Olaf Bartels, Mühlenwiesen 5, 24226
Heikendorf, 0431/245756
olaf.bartels@gmx.com
Nicola Specker, Fritz-Lau-Straße 5, 24226
Heikendorf, 0431/23989676,
nicola.specker@googlemail.com

OV Mönkeberg

Dorit Brunner, Schoorteich 1a,
24248 Mönkeberg, 04342 – 309009,
dorit.brunner@gmx.de
Dietmar Sperfeld, Kalkberg 13,
24248 Mönkeberg, 0176-63850529,
d.sperfeld@freenet.de

Fraktion

Dorit Brunner (siehe oben)
Justina Mihlan Heikendorfer Weg 79,
24248 Mönkeberg 0171-5264913,
justina.mihlan@gmx.de

OV Lütjenburg (mit Amt)

Andrea Danker-Isemer, Im Kornwinkel 7,
24321 Lütjenburg,
andrea.isemer@gruene-luetjenburg.de
Wolfgang Hahn, Dorfstr. 27,
24257 Pülsen-Köhn, oes_hahn@yahoo.de

Fraktion Lütjenburg

Andrea Danker – Isemer (siehe oben)
Benjamin Rzepka, Eetzkrög 6,
24321 Lütjenburg, b.rzepka@posteo.de

Fraktion Hohwacht

Anna Vonnemann, Waldstr. 17, 24321
Hohwacht, 0178-8455800,
annavonnemann@gmail.com
Aristide Hamann, Meiereiweg 1, 24321
Hohwacht, 04381-414264,
architekt.hamann@gmx.de

OV Plön und Fraktion (mit Amt Plöner Land)

Gerd Weber, Steinbergweg 23, 24306 Plön,
04522/6116, Gerd51@t-online.de
Inge Unbehauen, Scheerstr. 11,
24306 Plön, 04522-7984053
inge.unbehauen@web.de

OV Preetz und Umgebung

Tina Fenge Kleine Hufe 11, 24211 Preetz
tina-fenge@gmx.de

Dr. Franz Furkert Kleine Hufe 11, 24211
Preetz, 04342-7888982,
franz.furkert@gruene-preetz.de

Fraktion Preetz

Arne Drews, Schwanenweg 14, 24211
Preetz, 04342-769053, arne.drews@web.de
Inga Goldammer, Thomas – Mann – Str. 2,
24221 Preetz, 04342-309009,
inga.goldammer@web.de

Fraktion Wahlstorf

Martin Drees Am See 5, 24211 Wahlstorf
04342-851777 oder 0151-1660 7445
martin.drees@gruene-preetz.de

OV Laboe – Probstei West

Ina Burbank, Friedrichstr. 20, 24235 Laboe,
ina.burbank@gruene-laboe.de
Michael Meggle, Hafestraße 5, 24235
Laboe, 04343/ 499207
michael.meggle@t-online.de

Fraktion

Anni Kowalski, Friedrichstr. 28 24235
Laboe, 0176 21059681
anniwodarg@yahoo.de
Martin Opp, Friedrichstraße 6a 24235 Laboe
04343-496031, opp-laboe@t-online.de

OV Schönberg – Probstei Ost

Markus Huber, Meiereikoppel 10,
24217 Stakendorf 04344 5346
markus.huber@gruene-schoenberg.de

OV Schönkirchen und Fraktion

Mareike Otten, Liliengarten 30,
24232 Schönkirchen,
0431/2485838, mareike.otten@gmx.de

Rainer Petermann, Kätnersredder 74,
24232 Schönkirchen, 0431-203654
rainer.petermann@t-online.de

Fraktion

Thomas Rulle, Alte Gärtnerei 17,
24232 Schönkirchen,
0431/7993576, t.rulle@t-online.de

OV Schwentinal und Fraktion

Dennis Mihlan, Reetbrook 4, 24222
Schwentinal, 0431-3865902,
dennis.mihlan@gmx.de

Fraktion

Andreas Müller, Eichenweg 13,
24223 Schwentinal, muelleraje@gmx.de

OV Selenter See und Fraktion Selent

Angelika Rudow, Kieler Straße 3, 24238
Selent, 04384-599808
angelika.rudow@arcor.de
Lars Berwald, Möhlenkamp 28 24238
Selent, 04384/599355,
lars.berwald@t-online.de

OV Bokhorst-Wankendorf

Heinz Michalske Bansrader Weg 6,
24601 Wankendorf, 04326-1667
Thp.michalske@t-online.de

Fraktion Stolpe:

Theresia Künstler, Dorfstr. 29, 24601
Stolpe, 04326/514200,
theresia.kuenstler@freenet.de

Fraktion Wankendorf

Uwe Hansen, Alter Bahndamm 21a, 24601
Wankendorf, uwe.hansen@dg-email.de

Social Media Betreuung:

Dennis Mihlan – er bittet um Mitteilung
aller öffentlichen Termine (auch OV- oder
öffentliche Fraktionssitzungen) für
Facebook & Co.

Impressum:

Kreisrundbrief, Ausgabe 01 / 2018
Herausgeber: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Kreisverband Plön
Vorsitzende: Kirsten Bock
Vorsitzender: Martin Drees
Kreisgeschäftsführerin: Sabine Duwe
Soweit aufgeführt, sind die AutorInnen der Artikel für
ihre Texte selbst verantwortlich.